

Am 24.11. wurde der erste Schwachgasgenerator 3k mit neu hergerichteten Abhitzekesseln wieder angefahren; nach vielen Zwischenabstellungen ist er ohne beachtliche Störungen z.Zt. noch im Betrieb. Am 12.12. wurde der zweite Schwachgasgenerator 3n wieder angefahren, er ist ebenfalls ohne wesentliche Störungen noch im Betrieb.

Am 25.11. wurde der erste Sy-Gasgenerator 3d wieder angefahren, am 26.11. Alkazid, Feinreinigung, Ofenhalle und später Hy-Wasserstoffanlage.

Am 9.12. wurde ein Hy-Wasserstoffkompressor mit Wasserstoff-rein hochgefahren. Bei 270 atü erfolgte eine große elektrische Störung im Werk, die das Anfahren der Hydrierung zunächst auf längere Zeit unterbrach. Es folgten noch einige Probeläufe an Einspritzpumpen, bis zunehmender Dampfangel am 14.12. zwang, die ganzen Anfahr vorbereitungen der Hydrierung endgültig zu unterbrechen und alle Leitungen wegen Frostgefahr zu entleeren.

Am 16.12. wurde auch die Hy-Wasserstoffanlage wegen Dampfangel abgestellt. Inzwischen lieferte der Sy-Gasgenerator 3d wegen Verstopfung der Wäscher immer weniger Gas (am 16.12. mit 2 Generatoren nur 12 000 m³ Gas in der Ofenhalle). Er mußte am 18.12. endgültig abgestellt werden. Am 14.12. war der zweite Sy-Gasgenerator 3a angefahren, er kam aber wegen vieler kleiner Defekte nicht recht in Gang. Eine glühende Stelle am Trockenrohr bedingte ein Abstellen der Gesamtanlagen vom 20. bis 23.12. Nachdem der einzige laufende Sy-Gasgenerator schließlich gut in Gang gekommen war und Alkazid und Ofenhalle bereits wieder angefahren waren, brach am 27.12. an den undichten Fullerpumpen des Generators ein Brand aus, der eine 14tägige Reparatur zur Folge hatte. Die gesamte Fischer-Anlage mußte wieder stillgelegt werden.

Mit dem ersten Frosttag (ab 10.12.) setzte chronischer Dampfangel ein. Die Vergasung und die Fischer-Anlage waren wegen ihrer schlechten Lage Dampfverbraucher statt Dampflieferanten. Nach der Abstellung der Fischer-Anlage und dem Wegfall des Trockenstaubes aus dem Sy-Gasgenerator war ab 27.12. starker Brennstaubmangel, weil die Trockenanlage allein nicht in der Lage war, den Staub für Kesselhaus und die im Betrieb befindlichen Schwachgasgeneratoren zu liefern. Wegen Schwachgasmangel konnte die Beheizung der Cowper der Sy-Gasgeneratoren 3b und 3d nicht aufrechterhalten werden. Außer 3a sind Ende Januar alle Cowper kalt. Sie können nur langsam wieder hochgeheizt werden.

Am 13.1. konnte wieder ein Sy-Gasgenerator 3a nach Behebung des Brandschadens angefahren werden (bei -27° Kälte).

Mitte Januar ist die Lage so, daß 1 Sy-Gasgenerator läuft, 2 Sy-Gasgeneratoren befinden sich wieder im Anheizen und 3 Schwachgasgeneratoren sind betriebsbereit.